

www.richardeckert.de

1938/ 1939 hat Großbritannien Polen garantiert, es käme zur Hilfe, falls Polen angegriffen würde. In Polen großer Jubel, es geht Richtung Berlin! Außenminister Heath reist nach Warschau, um die Polen beschwichtigen: GB würde Polen auf jeden Fall unterstützen, aber Polen solle nicht aggressiv auftreten, das sei optisch besser. Diese Zusage wird vor Deutschland geheim gehalten. Polen ist der Köder für die deutsche Regierung, sich nicht alles bieten zu lassen. Daher die Führerrede „Ab 5.45 Uhr wird zurück geschossen“. Das ist die Falle für den Kriegseintritt von GB.

Bekanntlich überzeugt GB Frankreich für den gemeinsamen Krieg von Osten und Westen her. Wieso eigentlich Krieg gegen Deutschland? Sarah Wagenknecht hat es auf Youtube im April 2022 ausgesprochen: Absatzmärkte, Ölquellen usf. Churchill selber bezeichnet den zweiten Weltkrieg als die Fortsetzung des ersten: Deutschland lebt immer noch, also drauf! Dazu sein Buch „Die Weltkrise 1914-1945“. Es gehe dabei nicht um die Person Hitlers.

Zur Überraschung Englands wird Polen im Herbst 1939 geschlagen, im Sommer 1940 auch die französischen und britischen Armeen in Frankreich. Frankreich scheidet aus dem Krieg aus, aber England unter Churchill macht weiter. Die englischen Bomberflotten nehmen sich die deutschen Städte vor: Jede Nacht eine Stadt gründlich bombardiert heißt: Nach drei Jahren gibt es keine deutschen Städte mehr. Nun liefern die USA unter F.D. Roosevelt Waffen und Wirtschaftsgüter nach GB. Deutschland kann diesen Krieg erst gegen ein, dann gegen zwei Imperien nicht gewinnen.

Der sowjetische Außenminister Molotow kommt im November 1939 nach Berlin mit einer Liste russischer Wünsche: Deutschland soll der Sowjetunion die Kontrolle über den Belt geben sowie nur eine begrenzte Menge Öl aus Rumänien beziehen. Zwischendurch Luftalarm: Berlin wird bombardiert. Die Gesprächsteilnehmer müssen in den Luftschutzraum. Göring beschwichtigt: In etwa zwei Wochen würden die Bombardierungen abgestellt sein. Molotow lächelt maliziös. Inzwischen besetzt die SU die drei baltischen Staaten, ohne dass sich im Westen Widerstand regt. Deutschland holt die Baltendeutschen zurück (Heim ins Reich!), um die Sowjetunion versöhnlich zu halten.

Die Sowjetunion setzt Deutschland unter Druck. Bald kommt aus Moskau eine weitere Wunschliste: Deutschland soll seine Verbündeten (Türkei, Rumänien,...) verprellen. Gibt es überhaupt eine Chance für Deutschland? Angenommen, es würde auch ein Imperium, z.B. auf Kosten der Sowjetunion, so könnte es gegen GB bestehen. Ich vermute, der Englandflug von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß hat hier seinen Grund: Ein noch so schäbiger Frieden mit England ist besser als das Wagnis eines Ostfeldzugs! Leider ist das nicht Churchills oder Roosevelts Plan: Deren Ziel ist die bedingungslose Kapitulation.

Hitler möchte Finnland als Verbündeten gewinnen. Das wird in Moskau als Verstoß gegen den Hitler-Stalin-Pakt gesehen: Südost-Europa mit Rumänien und Türkei wäre deutsches Einflussgebiet, Finnland aber russisches! Während Berlin zur zweiten russischen Wunsch- und Forderungsliste schweigt (trotz Ermahnungen und Aufforderungen aus Moskau), bildet sich in Ostpolen ein russischer Angriffskeil: 9000 Sowjetpanzer (Deutschland hat insgesamt 900). Der „Überfall“ auf die Sowjetunion heißt einem Angriff zuvor gekommen. Im Vorfeld, Anfang Juni 1941, beschließen Churchill und Roosevelt, der Sowjetunion vom ersten Schusswechsel an Hilfsgüter zu schicken zum gemeinsamen Krieg gegen Deutschland. D.h. Deutschland kämpft jetzt gegen drei Imperien, mit bekanntem Ausgang: 8. Mai 1945 die bedingungslose Kapitulation, die Wegnahme der Ostgebiete, die Vertreibung, die Teilung Deutschlands. 1946 der Kriegsverbrecher-Prozess in Nürnberg.

Das britische Imperium zerlegt sich: Kanada und Australien wollen nicht mehr Englands Kriege führen, Indien und die farbigen Völker Afrikas werden unabhängig. Der Neubeginn kommt mit dem US-Präs. Harry S. Truman, der einen Partner sucht gegen die Sowjetunion, nämlich Westdeutschland.